



Pressemitteilung

MOSSUL: ZIVILISTEN IM KREUZFEUER – SITUATION FÜR EINGESCHLOSSENE GEFÄHRLICH WIE NIE

Gefechte zwischen der irakischen Armee und IS-Kämpfern gefährden das Leben der Zivilbevölkerung im Westen Mossuls: Beim Versuch, den belagerten Teil der Stadt zu verlassen, droht den Menschen der Tod durch Heckenschützen.

Berlin, 02. Juni 2017. In Mossul im Irak drohen Zivilisten zwischen die Fronten zu geraten. Ihre Situation ist gefährlich wie nie zuvor, kritisierte die humanitäre Hilfsorganisation Aktion gegen den Hunger. In Teilen der Stadt liefert sich die irakische Armee Gefechte mit Kämpfern des Islamischen Staates. Eingeschlossene Zivilisten könnten dabei ins Kreuzfeuer geraten.

„In der Altstadt von Mossul haben die Bewohnerinnen und Bewohnerinnen so gut wie nichts mehr zu essen“, sagte die Länderdirektorin von Aktion gegen den Hunger im Irak, Aneta Sarna. „Auf der Suche nach Hilfe müssen sie allerdings damit rechnen, zur Zielscheibe zu werden. Diejenigen, die entkommen konnten, haben uns von dem Horror in der Stadt und ihrer großen Angst während ihrer Flucht erzählt.“

Am vergangenen Samstag hatte die irakische Armee den Kampf gegen den IS im Westen der Stadt verstärkt. In der Altstadt leben noch etwa 200.000 Menschen in einer Art Belagerungszustand. Aktion gegen den Hunger rief die Konfliktparteien dazu auf, die Zivilisten zu schützen und ihnen ein Entkommen aus dem belagerten Teil zu ermöglichen. „Die Menschen haben ein Recht darauf, während ihrer Flucht und der Kontrollen auf dem Weg in die Flüchtlingslager mit Würde behandelt zu werden“, sagte Länderdirektorin Sarna. Sie forderte kämpfende Einheiten dazu auf, die Menschenrechte und das Humanitäre Völkerrecht zu achten.

Das Humanitäre Völkerrecht verpflichtet Kriegsparteien, die Zivilbevölkerung und bewohnte Gebiete zu verschonen, um Todesopfer zu vermeiden.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Aktion gegen den Hunger sind seit 2013 im Irak tätig. In Mossul und den umliegenden Gebieten versorgen sie die Menschen mit Grundnahrungsmitteln, sauberem Wasser und Hygieneartikeln. Sie unterstützen die traumatisierte Bevölkerung außerdem durch psychologische Betreuung.

Über Aktion gegen den Hunger:



Aktion gegen den Hunger ist die deutsche Sektion von *Action contre la Faim*. Die internationale entwicklungspolitische und humanitäre Organisation unterstützt mehr als 14 Millionen Menschen in 47 Ländern. Seit 38 Jahren kämpft Aktion gegen den Hunger gegen Mangelernährung, schafft Zugang zu sauberem Wasser und gesundheitlicher Versorgung. 7.100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leisten Nothilfe und unterstützen Menschen beim Aufbau nachhaltiger Lebensgrundlagen.

Pressekontakt:

Sylvie Ahrens-Urbaneck

Tel. 030 - 279 099 714

E-Mail sahrens@aktiongegendenhunger.de

Website www.aktiongegendenhunger.de

Wenn Sie keine weiteren Pressemitteilungen erhalten wollen, schicken Sie bitte eine kurze Nachricht an presse@aktiongegendenhunger.de.